



1813

An einen Freund

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An einen Freund" (1813). *Poetry*. 1772.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1772

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An einen Freund

Nach einem von ihm gegebenen Deklamatorium

Zürne nicht mit den Unsterblichen, dass sie Dir wenig verliehen;
Sättigt doch Gold nicht den Geist, nimmer ein irdisches Gut!
Siehe, sie flochten in Huld Dir den Kranz voll lieblicher Blüten,
Senkten des Schönen Gefühl Dir in die fühlende Brust.
Und die Suada ertönt, wie silberne Bogen sich stürzen
Ueber den Felshang herab, laut in die heimische Bucht;
Und der fröhliche Scherz, er stimmt zur heiteren Freude,
Schwebt um die Lippen Dir hold, scheuchet den mürrischen Sinn!
Aber noch lieblicher sind die Laute dem tiefen Gemüthe,
Wenn Du im kräftigen Lied kräftig das Göttliche sprichst, 285
Wenn Du das Zarte uns malst mit sanften schwebenden Tönen,
Wenn Du, was gut ist und schön, preisest im hohen Gesang.
Habe denn Dank für die Stunden! Sie eilten geflügelt vorüber;
Aber Dein tönender Mund tönet noch lieblich uns nach! 286